

## Liebe Bürger!

Während die selbst ernannten Reformpartner SPÖ und ÖVP in den letzten Jahren über die Interessen der Steirer drübergefahren sind, stand die FPÖ stets auf der Seite der Bürger.

Die Zwangsfusionen, die Schließungen von Kleinschulen und Spitalsabteilungen, der Pflege regress, das Zusperrn von Polizeiposten und ein Asylchaos sind die traurige Bilanz der gescheiterten Reformpartner. Gerade am Beispiel der Zwangsfusionen wurde deutlich, dass der Bürgerwille in den letzten Jahren konsequent ignoriert wurde.

Die FPÖ-Steiermark kämpft seit Jahren geschlossen gegen diese Fehlentwicklungen an, denn wir sind die einzige Oppositionspartei im Land, die bis in die Gemeindestuben hinein wirken kann.

Mit Ihrer Stimme für die FPÖ am 22. März schaffen Sie mehr Bürgernähe, direkte Demokratie, Transparenz und mehr Sicherheit in Gleisdorf!

Weil es um unsere Heimat geht!

**DESHALB**  **FPÖ**



## Einfach besser für unser Gleisdorf

- + Information über die Asyl-Situation in Gleisdorf  
Die Ausgangslage: Im Oktober des Vorjahres hatte sich die Flüchtlingslage in Syrien arg verschlimmert und in der Steiermark sollten bis Ende 2014 rund 500 Flüchtlinge zusätzlich untergebracht werden.
- + Unter dem Eindruck dieser Situation haben wir der vorübergehenden Aufnahme von max. 30 Flüchtlingen zugestimmt. Wir sprachen uns für die Unterbringung in kleinen Einheiten aus. Familien und Christen aus den syrischen Kriegsgebieten sollten bevorzugt werden.
- + Die Situation heute:  
Nun sind die Flüchtlinge angekommen und es sind ausschließlich Männer und sie kommen aus Afghanistan, Algerien, Bosnien, China, Iran, Jemen, Kosovo, Nigeria, Pakistan, Russland, Serbien, Somalia und Syrien, also auch aus vielen „sicheren“ Staaten.
- + Zur Thematik von flüchtenden Familien erläuterte Frau Dr. Kneißl in einem Vortrag in Gleisdorf, dass Frauen und Familien meist nur dann flüchten können, wenn sie aus wohlhabenden Verhältnissen stammen, die eine organisierte Flucht ermöglichen.
- + Das Beispiel Gleisdorf zeigt das Versagen der Asylpolitik allgemein und unserer Bundes- und Landesregierung sowie EU im Besonderen. Es sind über 80 Prozent der Flüchtlinge Männer, diese lassen einfach ihre Frauen und Kinder zurück!

Zugestellt durch Österreichische Post

**FPÖ** DIE SOZIALE HEIMATPARTEI 

## Jetzt gehts um unser Gleisdorf

**Entscheiden Sie!**

**Am 22. März**

 **FPÖ Liste 3**



**DI Fritz  
Aigner**

**Steierland in Steirerhand**

Impressum: FPÖ Steiermark,  
Hans-Sachs-Gasse 10/4, 8010 Graz



**#diesmalfpö**  
**www.fpoe-stmk.at**

# Wir stellen uns vor:



## Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Wir wollen mit diesem Folder unsere ersten sieben Kandidaten vorstellen und streifen dabei die wichtigsten Themen. Viele junge Kandidaten aus verschiedenen Bereichen haben zu uns gefunden und das Soziale wird zukünftig eine große Rolle spielen. Informieren wollen wir auch über die Flüchtlingssituation.

Ihr Fritz Aigner

**Name: DI Fritz Aigner**

**Alter: 61 Jahre**

**Beruf: Unternehmer**

**Motto: Sport, Familie,  
Fußball**

**Name: Marlene Bessiak**

**Alter: 64 Jahre**

**Beruf: Pensionistin**

**Motto: Politik**



Ein Senioren-Tageszentrum, eine langjährige FPÖ-Forderung, muss endlich umgesetzt werden. Dies wurde beim Bau des Seniorenheimes nicht berücksichtigt. Eine Bedarfserhebung ist nicht notwendig!!

**Name: Klaus-Peter Vock**

**Alter: 49 Jahre**

**Beruf: Angestellter**

**Motto: Fischen, Jagen,  
Sport**



Die Wahlfreiheit gibt es nicht. Ein Kind in der Kinderkrippe kostet der Gemeinde im Jahr an die 10.000 EURO. Tagesmütter und die Betreuung in der Familie müssen verstärkt gefördert werden.

**Name: Joachim Dokter**

**Alter: 29 Jahre**

**Beruf: Angestellter**

**Motto: Feuerwehr, Sport**



Auf Antrag der FPÖ wurde 2007 der Sicherheitsausschuss gegründet. Die Themen sind Kriminalität, Drogen, Informationen, Feuerwehr, Straßenverkehr etc. Dieser Ausschuss muss weiter geführt werden.

**Name: Harald  
Lembacher**

**Alter: 26 Jahre**

**Beruf: Angestellter**

**Motto: Sport, Politik,  
Geschichte**



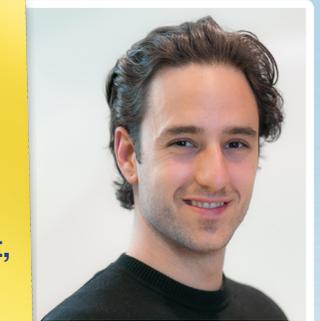
Die Raumplanung ist ein wichtiger Bereich. Stadt und Land müssen sich ergänzen und die Strukturen und Charakteristika der Ortsteile sind dabei zu schützen und zu fördern.

**Name: Anton Hackl**

**Alter: 24 Jahre**

**Beruf: Techniker**

**Motto: Radfahren, Sport,  
Familie**



Die Sport- und Freizeitmöglichkeiten müssen weiterentwickelt werden. Der Sport aller Altersgruppen wird immer wichtiger. Das Vereinsleben muss unbedingt erhalten bleiben.

**Name: Michael Vogrin**

**Alter: 42 Jahre**

**Beruf: Arbeiter**

**Motto: Stocksport,  
Wandern**



8,5% Arbeitslose im AMS Bezirk Gleisdorf im Dezember 2014. Laut AMS bringt ein Wirtschaftszuwachs von 1 bis 3% keine Verbesserung. Neue Arbeitsplätze würden mit Kräften aus dem Ausland besetzt werden.